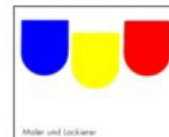




PRESSESPIEGEL 2012

- Maler- und Lackierer-Innung Remscheid -

Datum : Freitag, 26. Oktober 2012
 Zeitung / Zeitschrift : BM – Bergische Morgenpost
 Internetforum / Radio / TV :
 Auflage und Größe : 14 Tsd. / 1.040 mm
 Thema : Unterstützung Röntgenmuseum



Frische Farbe fürs Museum

Auszubildende der gemeinnützigen **Arbeit Remscheid** streichen Räume im Röntgen-Museum, wo ein **Labor** für junge Besucher entstehen soll. Die **Maler- und Lackierer-Innung** unterstützt diese Modernisierungsmaßnahme.



Praktische Erfahrungen sammeln Azubis derzeit bei ihrem „Auftrag“, Wände im Röntgen-Museum zu streichen. Die Räume liegen in dem Gebäudetrakt, wo der dritte Bauabschnitt der Neugestaltung geplant ist. BM-FOTO: MOLL

VON STEFANIE BONA

LENNEP Nicht alles, aber vieles ist eine Frage des Geldes – auch die Einrichtung eines Schülerlabors mit modernstem technischem Equipment. Auf dem Weg dorthin ist das Deutsche Röntgen-Museum dem Ziel, in seinen ehemaligen Seminarräumen im dritten Obergeschoss ein zeitgemäßes Labor zum Forschen, Lernen und Entdecken zu etablieren, ein bisschen näher gekommen. Durch eine Kooperation mit der Malerinnung der Kreishandwerkerschaft und der Arbeit Remscheid gGmbH für Beschäftigungsförderung und Qualifizierung wird der großflächige Raum derzeit grundlegend renoviert.

Malereinkauf sponserte Material
 Innungs-Obermeister Roland Gebert stellte den Kontakt zum Malereinkauf her, der das Material sponserte. Die Ausführung der Ar-

beiten übernehmen Auszubildende der Arbeit Remscheid unter fachkundiger Anleitung. „Im Auftrag des Job-Centers bilden wir Maler und Lackierer aus. Wir sind immer auf der Suche nach gemeinnützigen Projekten, bei denen unsere Azubis praktische Erfahrungen sammeln können“, sagte Ralf Barschies, Geschäftsführer der Gesellschaft, gestern in einem Pressegespräch.

Das Malerhandwerk werde langfristig auf die von der Arbeit Remscheid ausgebildeten Mitarbeiter zurückkommen, glaubt Gebert. Denn gerade kleinere Handwerksbetriebe könnten nicht in großem Stil ausbilden. Die Museumsleitung ist sehr dankbar für die Unterstützung. „Schön, wenn die Hilfe aus Remscheid kommt. Damit wird die Verbundenheit zum Haus dokumentiert“, spielt Museumsdirektor Ulrich Hennig auf viele Projektpartner an, die außerhalb der Stadt-

INFO

Experimentieren

RöLab Das Röntgenlaboratorium ist ein Gemeinschaftsprojekt des Röntgen-Gymnasiums, der Grundschule Hackenberg und des Deutschen Röntgen-Museum und das erste Schülerlaboratorium seiner Art in NRW. Die Gründung erfolgte im November 2011.

Kurse Das Kursangebot beginnt mit der Jahrgangsstufe drei. Besonders beliebt sind die Kurse in Medizinphysik. www.roelab.de

grenzen an der Umsetzung der Neukonzeption der Ausstellung mitgewirkt haben. Nach den durch zahlreiche Fördergelder bereits umgesetzten zwei Bauabschnitten muss der dritte nun gewissermaßen „in Häppchen“ erfolgen.

Ein Teil des Plans ist das Röntgenlaboratorium (RöLab), in dem Schüler an die technischen und naturwissenschaftlichen Fächer herangeführt werden sollen. Weil das „RöLab“ eine Bildungspartnerschaft zwischen Schulen und Museum ist, gibt es bereits Kurse, die jedoch bislang überwiegend in den Fachräumen des Röntgen-Gymnasiums stattfinden. Langfristig soll das Museumslabor als Standort hinzukommen. Das Konzept dazu wird jetzt entwickelt. „Sobald uns der Raum so zur Verfügung steht, dass er genutzt werden kann, werden wir erste Experimente aufbauen und Exponate aufstellen können. Das Ganze soll sich sukzessive entwickeln“, erklärt RöLab-Leiter Uwe Busch. Um den Raum nach eigenen Wünschen einzurichten, sei sicher eine „sechsstellige Summe“ erforderlich. Auf der Suche nach Sponsoren und Fördertöpfen sei man durchaus kreativ.